

Achtung: Eine Fichte und keine Tanne! Baum des Jahres 2017

23.05.2017

The logo for LIGNA, consisting of the word "LIGNA" in white, bold, uppercase letters on a blue rectangular background.

In Hannover wird am Freitag (26.5.) der Baum des Jahres 2017 gepflanzt. Traditionell findet das im Rahmen der internationalen Messe für die Holzbe- und verarbeitung LIGNA statt. Während rund 1.500 Aussteller aus 49 Ländern ihre Innovationen zeigen, wird im feierlichen Rahmen eine "Picea abies" fachgerecht an einem kleinen See auf dem Messegelände aufgestellt. Und, Achtung: es ist eine Fichte und keine Tanne.

Leadin

In Hannover wird am Freitag (26.5.) der Baum des Jahres 2017 gepflanzt. Traditionell findet das im Rahmen der internationalen Messe für die Holzbe- und verarbeitung LIGNA statt. Während rund 1.500 Aussteller aus 49 Ländern ihre Innovationen zeigen, wird im feierlichen Rahmen eine "Picea abies" fachgerecht an einem kleinen See auf dem Messegelände aufgestellt. Und, Achtung: es ist eine Fichte und keine Tanne.

Der botanische Name der Fichte lautet:

O-Ton

Die Fichte ist die häufigste Baumart in Deutschland, aber sie wird oft verkannt. Denn spricht man landläufig von Tannenzapfen, die man auf dem Boden findet, dann ist das beispielsweise kompletter Unsinn.

O-Ton

Joachim Knauer ist Garten- und Landschaftsbaumeister und er ist derjenige, der mit seinem Team den Baum des Jahres traditionell zur LIGNA in Hannover pflanzt.

O-Ton

21 LIGNA-Bäume gibt es schon auf dem Messegelände in Hannover. Aber, zurück zur Tanne, äh Fichte - ein weiterer Unterschied: Die Fichte sticht, die Tanne nicht!

O-Ton

Den dritten Punkt mit den stehenden und hängenden Zapfen hatten wir bereits. Die Fichte ist übrigens der Symbolbaum für gelungene Wiederbewaldung in Deutschland.

O-Ton

Die Fichte wird in der Holzverarbeitung wieder gern als Baustoff oder auch in der Möbelindustrie genutzt.

O-Ton

Der Baum des Jahres ist anspruchslos. Dadurch aber auch im Zuge des Klimawandels gefährdet. Als Flachwurzler übersteht er oft keine längeren Trockenperioden und er ist sehr sturmgefährdet. Ein Grund dafür, dass die Forstwirtschaft langfristig aus reinen Fichtenwäldern Mischwälder machen muss. Damit uns die Picea abies, also die Fichte, noch lange erhalten bleibt. Achten Sie mal drauf, wenn Sie den nächsten Tannenzapfen finden.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... Hannover